

St. Martin

Kath. Pfarramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich
Telefon 044 251 55 33, st.martin@zh.kath.ch, www.st-martin.ch



Pfarrbeauftragter:	Christopher Zintel	Sekretariat:	Ana Stimac, Franziska Kistler
Theologin im Praxisjahr:	Claire Geyer	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen		Mo/Di/Do 14.00–17.00 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		



Gottesdienste

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 22. Juni 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Gestaltung: **Pfr. R. Berchtold/**
Ch. Zintel

Sonntag, 23. Juni 2024

10.30 Firmgottesdienst
Gestaltung: **Dr. Josef Annen/Ch. Zintel**
Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 24.6.	Geburt hl. Johannes der Täufer
	8.30 Eucharistiefeier
Mi 26.6.	8.30 Eucharistiefeier
Do 27.6.	18.45 Eucharistiefeier
Fr 28.6.	Hl. Irenäus
	8.30 Eucharistiefeier

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 29. Juni 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 30. Juni 2024

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt
10.30 Kindergottesdienst im Pfarreisaal
Gestaltung: **F.-X. Hiestand SJ/Ch. Zintel**
Kindergottesdienst: **S. Boettcher**
Kollekte: **Claretiner**

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 1.7.	8.30 Eucharistiefeier
Mi 3.7.	Hl. Thomas
	8.30 Eucharistiefeier
Do 4.7.	18.45 Eucharistiefeier
Fr 5.7.	8.30 Eucharistiefeier

KINDERGOTTESDIENST



Herzlich laden wir wieder alle drei- bis zehnjährigen Kinder zum Kindergottesdienst ein! Am Sonntag, den 30. Juni, um 10.30 Uhr, geht es im Pfarreisaal los. Liebe Kinder, wir feiern den Namenstag von den beiden Aposteln, die man immer zusammen nennt, wie zwei Geschwister. Ob

sie wohl gleich oder ganz unterschiedlich sind? Dies erfahrt ihr im Spielen ihrer Geschichte. Kommt und spielt mit!

ABSCHIED CLAIRE GEYER

Nach fast einem Jahr Praktikumszeit in St. Martin verlässt Claire Geyer unsere Pfarrei. Mit dem Blick zurück und nach vorne müssen wir leider feststellen, dass die Voraussetzungen für ein weiteres Zusammenwirken in unserer Pfarrei nicht gegeben sind. Sie wird die Pfarrei auf Ende Juni verlassen und sich im Rahmen der Begabtenförderung neu orientieren.

Wir danken Claire für ihr Engagement für die Menschen in St. Martin und für ihr tatkräftiges Wirken in unserer Pfarrei und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Die Aufgaben von Claire Geyer werden in den nächsten Wochen von anderen Teammitgliedern übernommen.

Nicht alles wird nahtlos ineinander übergehen. Vielen Dank an alle, die flexibel einspringen.

Christopher Zintel und Eva Stoffel

FRAUENKREIS TERMINVERSCHIEBUNG

Der Termin von Juni wurde auf den Mittwoch, den 3. Juli, verschoben. Der Frauenkreis trifft sich um 14.00 Uhr zum Handarbeiten.

Ausblick

WALLFAHRT – GLAUBE BEWEGT!

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Wallfahrt nach Einsiedeln, welche am Samstag, 6. Juli 2024, stattfindet.

FAMILIENGOTTESDIENST



Der Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss findet am Sonntag, 7. Juli 2024, um 10.30 Uhr statt.

ANgedACHT – Thomas Zweifel und Zuversicht

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich auf einer spannenden Reise. Der Weg ist steinig und voller Hindernisse. Zweifel und Fragen begleiten Sie. Doch plötzlich taucht ein Weggefährte auf, der Ihnen zeigt, wie Sie Ihr Ziel trotz aller Schwierigkeiten erreichen können.

Ein solcher Gefährte ist der heilige Thomas.

Der Apostel, einer der zwölf engsten Jünger Jesu, ist vor allem als der «ungläubige Thomas» bekannt. Als die anderen Jünger von der Auferstehung Christi berichteten, weigerte er sich zunächst, es zu glauben. Erst als der Auferstandene selbst vor ihm stand, rief Thomas überwältigt: «Mein Herr und mein Gott» (Johannes 20,28)!

Doch gerade diese Skepsis und Offenheit für Zweifel machen Thomas zu einem wertvollen Vorbild für moderne Christen. Sein Beispiel zeigt, dass kritisches Hinterfragen im Glauben durchaus seinen Platz hat. Jesus nahm Thomas' Ungläubigkeit nicht übel, sondern ging liebevoll darauf ein. Ein aufrichtiger Glaube braucht manchmal einen Umweg, wird dadurch aber umso kraftvoller. Zweifel und Fragen können den Glauben stärken, anstatt ihn zu untergraben. Sie helfen sogar, tiefer nachzudenken und sich nicht mit oberflächlichen Antworten zufriedenzugeben. Wie Thomas dürfen wir mutig unsere Unklarheiten äussern – Gott hat dafür Verständnis. Durch ständiges Nachfragen und Reflektieren werden wir die Bedeutung der Worte Christi besser verstehen. Ach, was habe ich diesen Thomas immer beneidet. In all den Ungewissheiten, die so ein christliches Leben manchmal mit sich bringt, durfte Thomas Gott nicht nur erahnen und erhoffen, sondern leibhaftig berühren und berührt werden. So «einfach» kann aus Glauben Gewissheit werden. Thomas, der auch «Didymos» (der Zwilling) genannt wurde, verkörpert die beiden Seiten eines gläubigen Menschen: einerseits den treuen Jünger, andererseits den kritischen Zweifler. Diese «zweite Natur» machte seinen Glauben letztlich unerschütterlich. Weniger bekannt ist, dass Thomas wohl als erster Missionar nach Indien kam und dort als Märtyrer starb. Thomas' Gedenktag lag früher auf dem 21. Dezember, der längsten Nacht des Jahres. Dieser Tag wurde ihm gewidmet, weil er am längsten von allen Aposteln an der Auferstehung gezweifelt hatte und am längsten in der Nacht des Unglaubens verharrte. Der Tag war mit vielen Orakelbräuchen versehen, besonders in Liebes- und Ehefragen. Er ist u.a. der Schutzpatron von Ostindien, der Architekten, Zimmerleute, Theologen; hilft bei Rückenschmerzen und Augenleiden; und unterstützt eine gute Heirat.

Christopher Zintel